

Zusammenfassung der wichtigsten Beschlüsse und Änderungen der Classic-Konferenz und des Ländersportrates zu den Sportordnungen B und C

Sportordnung / Ziffer	Bisherige Regelung	Gültige Regelung ab 01.07.2009
Änderung der Bezeichnungen A 4.2 A 4.3 A 4.4 A 5.1	A-Jugend B-Jugend C-Jugend Einteilung	U18 U14 U10 Einteilung entsprechend der neuen Bezeichnungen
B 2.2.7 Zuteilungen b) Gültig durch Beschluss des LSR seit 13.06.2008 :	Nicht vorhanden	In dem Sportjahr in dem eine Mannschafts-WM der Damen und Herren oder eine WM der U23 ausgetragen wird, erhalten die Teilnehmenden Nationalspieler automatisches Startrecht. Das Starterfeld wird um diese Anzahl aufgestockt. Bei der Startplatz-vergabe werden nur die tatsächlich vorhandenen Startplätze berücksichtigt. Beispiel: Hat ein Landesverband aus dem Vorjahr 3 regulär erspielte Startplätze und es kommen in einem WM Jahr zum Beispiel noch 2 Nationalspieler hinzu, können nur die 3 Besten von diesen insgesamt 5, Startplätze für das darauf folgende Jahr erspielen.
C 1.1 Struktur	Der Klubspielbetrieb findet in der Bundesliga (zwei Spielgruppen), den 2. Bundesligen (zwei Spielgruppen nach regionalen Bezügen) und den 3. Bundesligen (vier Spielgruppen, nach regionalen Bezügen) statt. In der 2. Bundesliga und der 3. Bundesliga spielen jeweils 10 Mannschaften mit Hin- und Rückspiel. Gespielt werden dabei 100 Wurf (Damen) bez. 200 Wurf (Herren) pro Starter mit Wertung auf Gesamtergebnis. 2. Mannschaften können nur in den 3. Bundesligen spielen. Ein Aufstieg in die 2. Bundesliga West/Ost und in die Bundesliga ist nicht möglich. 2. Mannschaften können nur in den 3. Bundesligen spielen. Ein Aufstieg in die 2. Bundesliga West/Ost und in die Bundesliga ist nicht möglich.	Der Klubspielbetrieb findet in den obersten Ligen (Bundesliga), den. 2. Bundesligen (zwei Spielgruppen nach regionalen Bezügen) und den 3. Bundesligen (vier Spielgruppen, nach regionalen Bezügen) statt. In der 2. Bundesliga und der 3. Bundesliga spielen jeweils 10 Mannschaften mit Hin- und Rückspiel. 2. Mannschaften können bis maximal 3. Bundesliga spielen. Ein weiterer Aufstieg ist ausgeschlossen.

C 1.1.1 Bundesliga		Die Bundesliga wird in zwei voneinander unabhängige Ligen geteilt. Eine Liga mit Wertung der Gesamtkegel (100/200 Wurf) und eine mit internationalen Wurfdistanzen (120 Wurf) und Wertungssystem. Die Bundesliga nach internationalem Spielmodus bildet die Grundlage zur Qualifikation zu den internationalen Pokalwettbewerben. Ein direkter Wechsel von der Bundesliga 100/200 in die Bundesliga 120 (und umgekehrt) ist nicht möglich.
C 1.2.1	Platz 11 und 12 der Bundesliga steigt in die 2. Bundesliga ab. Die Sieger der Spielgruppen der 2. Bundesligen steigen in die Bundesliga auf. Verzichtet der Erstplatzierte geht das Aufstiegsrecht auf den jeweiligen Gruppenzweiten über. Verzichtet auch der Zweitplatzierte der Gruppe, kann der Drittplatzierte der jeweiligen Spielgruppe das Aufstiegsrecht wahrnehmen. Verzichtet auch dieser, steigt eine Mannschaft weniger aus der Bundesliga ab.	Die Sieger der Spielgruppen der 2. Bundesligen können entscheiden, in welche der beiden obersten Ligen sie aufsteigen wollen. Je nach Entscheidung der Sieger ändern sich in der jeweiligen obersten Liga die Anzahl der Abstiegsplätze. Verzichtet der Erstplatzierte, geht das Aufstiegsrecht auf den jeweiligen Gruppenzweiten über. Verzichtet auch der Zweitplatzierte der Gruppe, kann der Drittplatzierte der jeweiligen 2. Bundesliga das Aufstiegsrecht wahrnehmen. Verzichtet auch dieser, steigt eine Mannschaft weniger aus der jeweiligen Bundesliga ab. Diese Entscheidung muss binnen einer Woche dem Spielleiter gemeldet werden. Erst danach kann der Auf- und Abstieg vollzogen werden.
C 1.2.4	Alle Landesverbände können bis zum 15.05. je eine Mannschaft Damen und Herren beim Spielleiter der Bundesliga zum Aufstieg anmelden.	Alle Landesverbände <u>können nach Ende des Spielbetriebes</u> je eine Mannschaft Damen und Herren beim Spielleiter der Bundesliga zum Aufstieg anmelden.
C 1.3	Die Meisterschaftsplay Off – Spiele werden in C 2 geregelt.	In den Ligen nach internationalem Modus beträgt die Wurfzahl einheitlich 120 Wurf (4 x 30 Wurf). Näheres regelt C 2.
C 1.8 Ehrungen	Bisher nicht definiert	Die Erstplatzierten der Bundesliga mit Gesamtkegelwertung (100/200 Wurf) erhalten: Platz eins je einen Satz (10 Stück) Goldmedaillen Platz zwei je einen Satz Silbermedaillen und Urkunden Platz drei je einen Satz Bronzemedaillen
C 1.9 Spielleitung	Bisher nicht definiert	Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine andere Person beauftragen.
C 2.1.1 Struktur	Der Clubspielbetrieb über 120 Wurf mit Wertungssystem findet auf DKBC-Ebene in einem Play-Off im Anschluss an die Qualifikationsrunde der Gruppen A und B statt. Näheres regelt C 1. Das Play-Off dient zur Ermittlung des Deutschen Meisters über 120 Wurf, sowie der Qualifikanten für die internationalen Clubspielwettbewerbe im Classic-Kegeln.	Der Clubspielbetrieb über 120 Wurf mit Wertungssystem dient zur Ermittlung des Deutschen Meisters über 120 Wurf, sowie der Ermittlung der Qualifikanten für die internationalen Clubspielwettbewerbe im Classic-Kegeln.
C 2.1.2 Spielleitung	Die Spielleitung liegt bei der Kommission Nationaler Sport des DKBC.	Die Spielleitung liegt beim Spielleiter DKBC. Das Präsidium kann eine

	Die KNS kann eine Person mit der Spielleitung beauftragen.	Person mit der Spielleitung beauftragen.
C 2.1.3 bis C2.1.8	<p>C 2.1.3 Startrecht Startberechtigt im Play-Off sind die Plätze 1 - 3 der Qualifikationsgruppen A und B (Siehe C 1)</p> <p>C 2.1.4 Schiedsrichter Es gelten die Regelungen von C 1.5.4 Schiedsrichter</p> <p>C 2.1.5 Nichtantritt Play-Off Nimmt eine Mannschaft trotz Startberechtigung nicht am Play-Off teil, so steht diese als erster Absteiger fest!</p> <p>C 2.1.6 Nichtantritt Play-Off Spielbetrieb Zieht sich eine Mannschaft während dem Spielbetrieb von den Play-Off zurück, so ist SpO B 2.7 anzuwenden.</p>	<p>C 2.1.3 Ehrungen Die Erstplatzierten der Bundesliga nach internationalem Spielsystem erhalten: Platz eins je einen Satz (10 Stück) Goldmedaillen und Urkunden mit dem Text „Deutscher Meister über 120 Wurf“ Platz zwei je einen Satz Silbermedaillen und Urkunden mit dem Text „2. Deutscher Meister über 120 Wurf“ Platz drei je einen Satz Bronzemedailles und Urkunden mit dem Text „3. Deutscher Meister über 120 Wurf“</p> <p>C 2.1.4 Sonstige Festlegungen Der Deutsche Meister 120 Wurf qualifiziert sich für den Weltpokal. Verzichtet dieser, erwirbt der zweite Deutsche Meister 120 Wurf das Startrecht. Der Zweite Deutsche Meister qualifiziert sich für den Europapokal. Verzichtet dieser bzw. nimmt er am Weltpokal teil, geht der Platz an den Nächstplatzierten über. Der Dritte Deutsche Meister qualifiziert sich für den zum NBC-Pokal. (zusätzlicher Startplatz ; vgl. SpO NBC 3.3.4.5 Teilnehmer NBC-Cup). Verzichtet dieser bzw. nimmt er am Weltpokal bzw. Europapokal teil, geht der Platz an den Viertplatzierten über. Ein Verzicht auf Teilnahme eines Qualifizierten ist schriftlich und verbindlich bis zum 15.04. eines jedes Spieljahres der Geschäftsstelle des DKBC und dem Präsidium des DKBC mitzuteilen. Nicht rechtzeitige Meldung bedeutet Verlust der Qualifikation.</p> <p>C 2.1.5 Schiedsrichter Es gelten die Regelungen von C 1.5.4 Schiedsrichter</p>
C 2.3.5 Wurfanzahl und Zeit		Ein Spiel über sechs Bahnen ist möglich und muss mit der Mannschaftsmeldung zur Saison beim Spielleiter Bundesligen abgegeben werden.
<u>C 2.3.6 Spielwertung</u>	Kann immer noch keine Reihenfolge ermittelt werden, wird im „Sudden Victory“ die Entscheidung herbeigeführt. Dabei spielen beim Spiel über 6 Bahnen die Spieler 4, 5 und 6, beim Spiel über 4 Bahnen die Spieler 5 und 6 jeweils 3 Wurf in die Vollen. Bei erneuter	<u>Wird gestrichen</u>

	Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt	
C 3.6.2 Heimrecht	Zur Spieldurchführung ist eine Anlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich. Die zuerst gezogene Mannschaft hat Heimrecht. Bis einschließlich Viertelfinale wird das Heimrecht getauscht, wenn die zweite Mannschaft einer niedrigeren Spielklasse angehört. Maßgeblich hierfür ist die Ligenzugehörigkeit in der laufenden Saison. Ligen, die unterhalb der Verbandsliga angeordnet sind, werden dabei als gleichberechtigt angesehen.	Zur Spieldurchführung ist eine Anlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich. Die zuerst gezogene Mannschaft hat Heimrecht. Das Heimrecht wird getauscht, wenn die als zweite gezogene Mannschaft min. 2 Spielklassen unter der zuerst gezogenen spielt. Maßgeblich hierfür ist die Ligenzugehörigkeit in der laufenden Saison. Ligen der Verbandsliga und darunter, werden dabei als gleichberechtigt angesehen. Beispiel: Die zuerst gezogene Mannschaft spielt Bundesliga. Zweit gezogene Mannschaft 2. Bundesliga > Paarung wird nicht getauscht. Zuerst gezogene Mannschaft spielt Bundesliga. Zweit gezogene Mannschaft spielt 3. Bundesliga oder darunter > Paarung wird getauscht. Dies bedeutet, dass alle Verbandsligisten mit Ausnahme von Gegnern der 3. Bundesliga immer Heimrecht bekommen würden.
C 3.8 Ehrungen / Qualifikation für den NBC-Pokal	Der DKBC-Pokalsieger erhält den DKBC-Pokal und erwirbt das Startrecht zum NBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Für die 3 erstplatzierten Mannschaften werden beim Finale Medaillen und Urkunden vergeben.	Der DKBC-Pokalsieger erhält den DKBC-Pokal und erwirbt das Startrecht zum NBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Ist der DKBC-Pokalsieger für einen anderen internationalen Pokalwettbewerb (Welpokal, Europapokal) qualifiziert, so kann er das Startrecht im NBC-Pokal nicht wahrnehmen. Gleiches gilt für den Zweit- und Drittplatzierten. Für die drei erstplatzierten Mannschaften werden beim Finale Medaillen und Urkunden vergeben.

Mit sportlichen Grüßen



Vize-Präsident des DKBC